

Wege der Freundschaft - Stationen der Partnerschaft Neckargemünd – Evian-les-Bains

Die Geschichte des Rathauses von Evian

Es war Antoine Lumière, ein reicher Fotograf aus Lyon, zugleich Vater der berühmten Brüder Auguste und Louis Lumière (Erfinder des Cinematographen der ersten Filmkamera), der den Bau und die Gestaltung der „Villa Lumière“ bestimmte, die letztendlich im Jahr 1927 Rathaus von Evian wurde.

Nach einer unglücklich verlaufenen Erbauseinandersetzung kaufte Antoine Lumière im Jahr 1896 eine noch im Rohbau befindliche Villa am Quai Baron de Blonay (heute: Quai Charles Besson). Sofort ließ er die Baupläne unter Berücksichtigung der ursprünglichen Pläne überarbeiten.

Der Haupteingang im Osten ist eine Kopie des Rathauseinganges der Stadt Lyon. Er zeigt zwei Karyatiden von Puget. Die Sonne, die diese in einem Medaillon halten, stellt eine Verbindung zu dem Familiennamen „Lumière „ („Licht“) her.

In der Eingangshalle befindet sich eine Treppe zum 1. Stock, die beim Umbau zum Rathaus verlegt wurde. Der monumentale Löwe, der das Treppengeländer stützt, ist ein Hinweis auf die Stadt Lyon, dem ursprünglichen Wohnsitz der Familie Lumière (frz. „lion“ = Löwe). Die Ausgestaltung des Treppenhauses wurde von Lyoner Künstlern ausgeführt.

Die Villa wurde im Stil der französischen Klassik, beeinflusst von der Renaissance, gebaut. Sie blieb bis zum Jahr 1910 Sommerresidenz der Familie Lumière – ein Ort, an dem sich die ganze Familie traf. Da das Haus nicht genug Platz für alle diese Besucher hatte, wurden noch Gebäude in der Nähe der Villa angemietet.

Im November 1910 teilten Antoine Lumière und seine Frau ihren Besitz unter ihren Erben auf. Die Villa wurde Eigentum von Frau France Winckler geb. Lumière. Sie war Mutter von 6 Kindern. Die Familie Lumière besuchte auch in der Folgezeit Evian.

Nach dem Tode von Frau Winckler im Jahr 1924 erbten ihr Ehemann und die sechs Kinder, davon fünf noch minderjährig, die Villa. Sie verkauften das Haus am 28. August 1925 an Rodolfo Bartholoméo Taurel aus Buenos Aires. Auch er war Vater einer großen Familie. 28 Personen wohnten während der Sommersaison in der Villa. In und am Gebäude wurde in dieser Zeit kaum etwas geändert. Die einzige Neuerung war der Bau eines kleinen Bassins im Garten, das mit einem Schwan dekoriert wurde. Dieser Schwan ist noch heute im „Neckargemünder Garten“ zu sehen.

Nach dem Tode von Herrn Taurel am 6. Januar 1927 stand die Villa erneut zum Verkauf.

Der Bürgermeister von Evian, Gustave Goy, kaufte die Villa im Auftrag des Gemeinderates am 4. Mai 1927 für die Stadt Evian. Diese nutzt das Gebäude bis zum heutigen Tag als Rathaus. Im 1. Stock der Villa ist noch die ehemals luxuriöse

Ausstattung der Räume zu bewundern, ganz besonders der „goldene Salon“, der heute als Trauzimmer genutzt wird.

